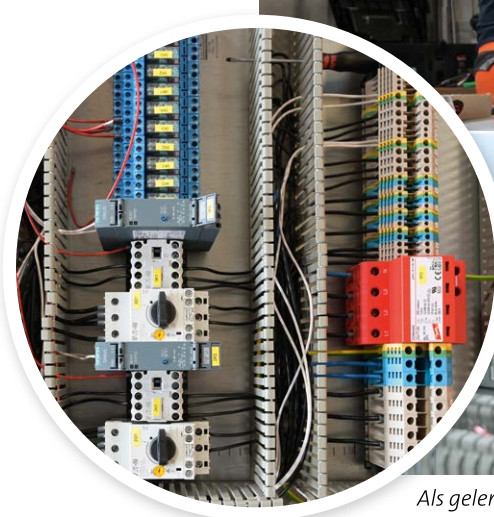


WASSER BEWEGT

Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH
und der Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH

Aus der Ferne im Blick

Abwasserpumpwerke mit moderner Technik ausgestattet



Als gelernter Mechatroniker ist Stefan Böhnke prädestiniert dafür, die Schaltschränke zusammenzubauen.

Mit einem neuen Innenleben ausgestattet, können die Abwasserpumpwerke im Stadtgebiet von Schönebeck künftig noch besser überwacht werden – eine nachhaltige Investition in die Entsorgungssicherheit.

»Es ist wichtig, dass wir frühzeitig erfahren, wenn an einem Pumpwerk ein Fehler auftritt. Ohne moderne Technik würden wir oftmals

erst verzögert mitbekommen, wenn eine Anlage ausfällt«, erläutert Frank Rose, Vor-

»Es ist wichtig, dass wir frühzeitig erfahren, wenn an einem Pumpwerk ein Fehler auftritt.«

Frank Rose, Veolia-Vorarbeiter Kanalnetz

arbeiter Kanalnetz bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH in Schönebeck.

Im Moment kümmert sich Stefan Böhnke, seit August neuer Kollege im Veolia-Team

Schönebeck, um die Erneuerung der Schaltschränke. Von Beruf ist er Mechatroniker.

Rund 60 größere Abwasserpumpwerke gibt es in der Stadt. Die meisten waren bereits mit sogenannter Fernwirktechnik ausgestattet. Damit konnten die Veolia-Mitarbeiter die Betriebsdaten der Anlagen über ihr Tablet oder Smartphone oder auch am Computer auf der Kläranlage abrufen. Die neue Technik ermöglicht nun, Prozesse aus der Ferne noch besser steuern und bei Bedarf anpassen zu können. Nach und nach sollen alle größeren Anlagen damit ausgestattet werden.



Veolia an der Seite von Union Schönebeck

Union 1861 Schönebeck zählt zu den größten Vereinen der Stadt. Ein Verein, der viel für den Nachwuchs tut – und auch mit dem nassen Element

bestens vertraut ist. Schwimmen ist eine der Abteilungen im Verein.

Veolia unterstützt auch in den kommenden Jahren vor allem das Engagement des Vereins für den sportlichen Nachwuchs. So ist das Unternehmen beim Drei-Brücken-Lauf und beim Elbebadetag an der Seite der

Schönebecker Unioner, ebenso bei einem Nachwuchswettbewerb der Schwimmer. Außerdem ermöglicht Veolia mit dem Sponsoring, dass der Verein die Ruder-Ambitionen an Schönebecks Grundschulen näher beleuchten kann. Es soll einen sportlichen Wettstreit am Rudergerät geben.



Klärschlamm im Schleudergang

Mit einem schwindelerregenden Tempo wird der Klärschlamm, der bei der Abwasserreinigung anfällt, in der neuen Zentrifuge geschleudert. Die funktioniert vom Prinzip her wie eine Wäscheschleuder. Einziger Unterschied: Die Drehzahl der Zentrifuge liegt mit 3 650 Umdrehungen pro Minute um einiges höher als zu Hause. Mit der Investition

ersetzte die Veolia Wasser Deutschland GmbH die über zwölf Jahre alte Technik. Die Zielstellung bleibt: Der Schlamm sollte nach dem Schleudergang so trocken wie möglich sein. Durch die Bewegungen in der Zentrifuge wird ihm Flüssigkeit entzogen. Je trockener der Schlamm am Ende ist, desto geringer das Gewicht beim Ab-

transport zur Verbrennungsanlage in Magdeburg. Das reduziert nicht nur die Kosten, sondern ist auch gut für die Umwelt, da die Anzahl der Lkw-Ladungen gesenkt werden kann. Rund 120.000 Euro investierte Veolia als Abwasserdienstleister der Stadt Schönebeck (Elbe) in die technologische Erneuerung der Anlagentechnik.

Antrag frühzeitig stellen

Wer ein Haus baut und einen Grundstücksanschluss für die Abwasserentsorgung benötigt, sollte sich frühzeitig um die Genehmigung kümmern. Der Antrag muss bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH, dem Abwasserdienstleister der Stadt Schönebeck (Elbe), gestellt werden. »Wenn uns alle Angaben vorliegen, bearbeiten wir den Antrag und schicken ihn an die Stadt zur Genehmigung. Für die Herstellung des Grundstücksanschlusses ist dann ein halbes Jahr Zeit«, weiß Birgit Meyer, Mitarbeiterin im Kundenservice bei Veolia in Schönebeck. Sie erinnert daran, »dass der Grundstückseigentümer uns bitte unverzüglich darüber informiert, wenn der Anschluss hergestellt ist«. Damit könne der Gebührenbescheid zum Ende des Kalenderjahres für den korrekten Zeitraum erstellt werden und dem Kunden bleiben unter Umständen unnötige finanzielle Belastungen erspart. Entsprechend der städtischen Abwasserabgabensatzung dient das komplette Kalenderjahr als Berechnungszeitraum.



Gebühren neu kalkuliert

Stadtrat vor der Beschlussfassung / Steigerung bei Grund- und Mengengebühr wahrscheinlich

Rückwirkend zum 1. Januar 2021 werden die Kunden der Stadt Schönebeck (Elbe) voraussichtlich etwas mehr für die umweltgerechte Behandlung ihres Abwassers zahlen müssen. So sieht es die zuletzt in den Ausschüssen diskutierte Gebührenkalkulation vor. Am 14. Oktober befasst sich der Stadtrat mit dem Thema.



»Die Grundgebühr wird als stabilisierender Faktor immer wichtiger.«

Jörg Naumann, Stabsstelle Trink- und Abwasser bei der Stadt Schönebeck (Elbe)

»Die Grundgebühr«, so Jörg Naumann von der Stabsstelle Trink- und Abwasser bei der Stadt Schönebeck (Elbe), »wird als stabilisierender Faktor immer wichtiger. Zwischen 80 und 90 Prozent der Ausgaben für den Bereich Abwasserentsorgung bestehen aus Fixkosten. Da ist es hilfreich, wenn wir als Stadt mit relativ stabilen Einnahmen rechnen können und nicht davon abhängig sind, wie viel Abwasser tatsächlich anfällt.«

Die Beschlussvorlage für den Stadtrat besagt, dass die Grundgebühr von bisher 8,25 Euro pro Wohneinheit und Monat auf zehn Euro angehoben werden soll. »Damit hätten wir für die aktuelle Kalkulationsperiode eine vernünftige Arbeitsgrundlage«, ist Jörg Naumann überzeugt. Die Mengengebühr soll leicht von 1,91 auf 1,93 Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser steigen. Die Niederschlagswassergebühr für die Ableitung von versiegelten Flächen könnte sinken: von 1,18 auf 1,10 Euro pro Quadratmeter Fläche.

In den vergangenen Jahren waren die Entsorgungskosten für Klärschlamm extrem gestiegen. Das habe sich deutlich auf das Er-

gebnis der Nachkalkulation ausgewirkt; hier war eine Unterdeckung zustande gekommen, informiert Jörg Naumann. Laut Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt müssen die Abwassergebühren aber kostendeckend angesetzt werden. Die neue Kalkulation gilt bis Ende 2023.

Der Blick zu den Nachbarn

	Schmutzwasser- gebühr	Grund- gebühr	Ø 3-Personen- Haushalt*
	€ pro m³	€ pro Monat	€ im Jahr
Gommern	3,10	11,00	426,50
Calbe	3,17	8,50	403,15
Burg	2,78	9,00	372,10
Magdeburg	3,27	0,00	310,65
Schönebeck	1,93	10,00	303,35

* Jahresverbrauch: 95 m³

Einmal durch den Zyklon

Neue Technik sorgt dafür, dass der Schlamm vor der Faulung noch einmal gereinigt wird.

Wenn Mike Dragon sich durch die Fachlektüre arbeitet, bekommt er immer wieder neue Anregungen. Oft sind es Ideen. Ideen für Projekte, die man irgendwann vielleicht in Schönebeck auf der Kläranlage umsetzen könnte.

So geschehen mit einem Zyklon – entdeckt auf einer Kläranlage im österreichischen Linz. »Zwischen den ersten Überlegungen bis zur Inbetriebnahme bei uns auf der Kläranlage in Schönebeck liegen rund zwei Jahre«, sagt der Gruppenleiter Abwasser bei der Veolia



Erstaunlich findet Mike Dragon, wie viele Partikel durch den Zyklon noch aus dem Schlamm herausgefiltert werden.

Wasser Deutschland GmbH in Schönebeck. Im Internet findet man zum Zyklon die Erklärung, dass es sich um einen tropischen Wirbelsturm handelt. Auf der Kläranlage sorgt das trichterartige Bauteil dafür, den Schlamm aus der Vorklärung und dem Belebungsbecken auf dem Weg in den Faulturm von Steinen, Kernen oder Glasscherben zu reinigen. »Die Fliehkräfte«, erläutert Mike Dragon, »sorgen dafür, dass kleinste Partikel immer weiter nach unten rutschen und entfernt werden können.«

»Die Fliehkräfte sorgen dafür, dass kleinste Partikel im Zyklon immer wieder nach unten rutschen.«

Mike Dragon, Gruppenleiter Abwasser bei Veolia in Schönebeck

Am Ende, so der Veolia-Gruppenleiter, trage dieser zusätzliche Filter dazu bei, die Verunreinigung im Faulturm zu verringern. Die Qualität des Schlammes verbessere sich dadurch maßgeblich. Und die Mikroorganismen im Faulturm haben es leichter, die organische Masse in Faulgas umzuwandeln. Im Ergebnis könne so eine höhere Ausbeute an Strom und Wärme erzielt werden.

Die Kläranlage Schönebeck arbeitet seit Jahren schon nahezu energieautark. Die gewonnene Wärme wird zum Beispiel genutzt, um das Betriebsgebäude zu beheizen. Auch der eigenproduzierte Strom wird für die Anlagenprozesse eingesetzt. Sofern mehr produziert als gebraucht wird, kann er ins öffentliche Netz eingespeist werden.

Feuchttücher unbedingt in den Hausmüll werfen

Wussten Sie schon, dass ...

... Feuchttücher in der Kanalisation immense Probleme bereiten können? Das liegt in erster Linie an ihrer Beschaffenheit aus reißfestem Material. Außerdem besitzen sie die Eigenschaft, extrem feste und starre Zöpfe zu bilden, die im schlimmsten Fall dafür sorgen können, dass Abwasserpumpwerke komplett ausfallen. »Die Konsequenzen haben am Ende alle Einwohner zu tragen, wenn das Abwasser nicht abgeleitet werden kann«, weiß Veolia-Mitarbeiter Roland Menz. Oftmals müssen die Pumpen mühsam von den Verzopfungen befreit und gesäubert werden, bevor sie ihre Arbeit wieder aufnehmen können. Das kostet Zeit und Geld – unnötigerweise.

Der korrekte Entsorgungsweg für Feuchttücher ist der Hausmüll und nicht die Toilette. Aus purer Bequemlichkeit, so die Erfahrung der Veolia-Mitarbeiter, tendierten aber immer mehr Menschen dazu, die Tücher einfach über die Toilettenspülung zu entsorgen. Hygieneartikel, Wattestäbchen, Windeln, Mullbinden, Haarballen, Rasierklingen, Essensreste, Medikamente – das hat alles nichts in der Toilette zu suchen.

Übrigens, am 19. November ist Welttoilettag!



Arbeitskreis erstmals in Schönebeck zu Gast

Das erste Mal haben sich Mitglieder des Arbeitskreises Abwasser im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt auf der Kläranlage in Schönebeck getroffen. »Alle waren von der Anlage sehr begeistert«, freut sich Jörg Naumann von der Stabsstelle Trink- und Abwasser im Rathaus der Stadt. Die Verbandsvertreter nutzten den Erfahrungsaustausch unter anderem, um sich über die Problematik der Phosphorrückgewinnung zu informieren – ein wichtiges Zukunftsthema für die Branche, da der Gesetzgeber die Rückgewinnung des Nährstoffes aus dem Abwasser für Anlagen ab einer bestimmten Größe verbindlich vorschreibt.



»Wir fürs Klima«

100 Obstbäume wurden an allen Unternehmensstandorten von Veolia in diesem Jahr gepflanzt – Schönebeck war dabei.

In Sachen Klimaschutz zählt der Veolia-Standort Schönebeck unternehmensweit zu den engagiertesten. Die Kläranlage bietet Mehlschwalben ein freundliches Zuhause. Dort gibt es Schönungsteiche mit allerhand Tier- und Pflanzenarten. Und ein Imker sieht regelmäßig nach seinen Bienenstöcken.



Mit einer weiteren Aktion ergänzte Veolia seinen klimafreundlichen Auftritt und pflanzte auf dem Betriebsgelände in der Wilhelm-Hellge-Straße Obstbäume: eine Pflaume, eine Birne und einen Apfelbaum. Veolia hat an allen Unternehmensstandorten in Deutschland

Kümmern sich um die neu gepflanzten Bäume: die Veolia-Kollegen Lars Else (vorn) und Max Wilke.



»Für uns ist wichtig, im Kleinen etwas fürs Klima zu tun.«

Hagen-Erik Buch, Vorarbeiter bei Veolia in Schönebeck

in diesem Jahr ein Zeichen für mehr Klimaschutz gesetzt und im Umfeld von Wasserwerken, Kläranlagen oder Pumpstationen

insgesamt 100 Bäume gepflanzt. »Wir fürs Klima« war die Aktion überschrieben.

»Auf der Kläranlage sind wir mit ökologischen Projekten schon sehr gut aufgestellt und machen eine Menge. Also brauchten wir einen Ausweichstandort für die Bäume. Für uns ist wichtig, im Kleinen etwas fürs Klima zu tun«, sagt Hagen-Erik Buch, Veolia-Vorarbeiter auf der Kläranlage Schönebeck.

RÄTSEL

Gesucht gefunden

Der gelbe Schlauchkanal war die Lösung unseres Bilderrätsels »Gesucht gefunden« in der letzten »Wasser bewegt«-Ausgabe. **Dieses Mal suchen wir nach einem Beruf, der im Abwassermetier äußert gefragt ist und den der neue Veolia-Kollege in Schönebeck gelernt hat.** Sie haben die Lösung in diesem Heft gefunden? Dann machen Sie mit und gewinnen Sie eine von drei Familienkarten für das Solequell in Bad Salzellen. Viel Glück!



Gesucht

Wer gewinnt, ist einverstanden, dass sein Name in der nächsten »Wasser bewegt«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptiert die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (service.veolia.de/kontakt/datenschutz). Einsendeschluss ist der **10. November 2021**. Wenn Sie mitmachen wollen, schicken Sie entweder eine Postkarte an Veolia Wasser Deutschland GmbH, Wilhelm-Hellge-Straße 338, 39218 Schönebeck (Elbe) oder eine E-Mail an de.wasser.schoenebeck@veolia.com (Kennwort: Bilderrätsel). Wir drücken Ihnen die Daumen.

Die Gewinner der Gutscheine für eine Kulturveranstaltung, die wir unter allen richtigen Einsendungen zu unserem Bilderrätsel in der »Wasser bewegt«-Ausgabe 1/2021 verlost hatten, sind Monika Wolff aus Schönebeck (Elbe) und Jutta Hase aus Pretzien.

Gefunden



VEOLIA-NOTFALL-HOTLINE 0800 5267803

Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar.

**Veolia Wasser Deutschland GmbH
Standort Schönebeck (Elbe)**
Wilhelm-Hellge-Straße 338
39218 Schönebeck (Elbe)

Telefon: 03928 7081-0
Fax: 03928 7081-39
E-Mail: de.wasser.schoenebeck@veolia.com
Internet: service.veolia.de

Geschäftszeiten

Mo: 8:00–12:00 Uhr, 13:00–16:00 Uhr
Di: 8:00–12:00 Uhr, 13:00–18:00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 8:00–12:00 Uhr, 13:00–16:00 Uhr
Fr: 8:00–12:00 Uhr, 13:00–14:00 Uhr

Bitte beachten Sie gegebenenfalls die eingeschränkten Geschäftszeiten während der Corona-Krise.

SERVICE